

Vorplatz

Umgestaltung des Umfeldes am Memorium Nürnberger Prozesse
und Neubau eines BesucherInnenzentrums

EINLEITUNG

Als wäre das Memorium nördlich der Fürther Straße und östlich des Justizpalasts sich seiner eigenen Bedeutung nicht bewusst, versteckt es sich und den dazugehörigen Saal 600 hinter Solitären und Bäumen. Das Gebäude scheint geradezu danach hergegeholt zu werden. Mit dem Neubau des BesucherInnenzentrums soll das ermöglicht werden. Kräftig, selbstbewusst und vor allem der Bedeutung des Ortes bewusst, lehnt sich der Neubau an die Brandwände der östlichen Bebauung und räumt damit einen Platz frei, der das Memorium sichtbar macht und gleichzeitig als Bindeglied zwischen Bestand und Neubau fungiert. Unter diesem Platz versteckt sich außerdem - ähnlich wie es der Saal 600 im Bestandsbau tut - das Herzstück in Form eines großzügigen Ausstellungsraum des neuen Gebäudes.

Kraftig, selbst und klar türmt sich der Neubau in Form einer Scheibe auf und räumt mit Hilfe seiner archaischen Einfachheit den Blick über den Platz auf das Memorium.

STÄDTEBAULICHE SETZUNG

Der sich entlang der Früher Straße erstreckende Justizpalast, bestehend aus dem Hauptgebäude mit drei Innenhöfen, dem Ostflügel sowie der westlichen U-förmigen Erweiterung war bis zuletzt stadträumlich unpräzise gefasst. Der Erweiterungsbau des Strafjustizentrums löst diese Problematik an der Westseite des Ensembles. Durch die Setzung eines den dreiflügeligen Bestandsbau zu einem Atrium kompletierenden, schmalen Baukörper sowie die Schaffung eines kleinen, adressbildenden Vorplatzes, erhält das aufgeräumte Gebäudeensemble einen klaren Abschluss bzw. Auftakt im Westen.

Der hier vorgeschlagene Entwurfsbeitrag fasst diesen Ansatz auf. Das Ensemble des Justizpalastes wird stadträumlich durch die Schaffung eines Platzes vor dem Ostflügel/Memorium freigestellt. Der unpräzise Übergang zur anschließenden bisher offen auslau-

fenden Blockrandbebauung wird durch die Setzung eines schmalen scheibenförmigen Gebäudes geklärt. Die Setzung des Neubaus an der Ostgrenze des Wettbewerbsparameter öffnet die Blickbeziehung zum Memorium und empfindet die historische Platzsituation während der Nürnberger Prozesse abstrakt nach. Die Ausrichtung und Blickbeziehung vom Neubau zum Justizpalast sowie Ostflügel, belebt und bespielt den geschaffenen Platzraum über dessen komplette Tiefe.

AUSSENANLAGEN + AUSSENRAUMKONZEPT

Die Schaffung des neuen Platzes wird als Komplettierung einer Reihung von drei dem Justizpalast zugeordneten Plätze interpretiert. Der westliche Platz vor dem Erweiterungsbau des Strafjustizentrums, der zentrale Vorplatz des Hauptgebäudes, sowie der neugeschaffene östliche Platz vor dem BesucherInnenzentrum, Ostflügel und Hauptgebäude werden über den Gehsteig entlang des Justizpalast-Ensembles verbunden und erschlossen. Die Verwandtschaft der Plätze wird durch die Weiterführung und Neuinterpretation der im Bestand vorhandenen Belagsarten und Flächengliederungen unterstrichen.

Der vom Verkehr befreite Garten des Justizpalastes wird ebenso in historischer Anlehnung durch in Bänderungen gegliederten Platz- und Wegflächen, sowie großflächige Beete zoniert.

Entlang der Umfassungsmauer parallel zur Früher Straße wird der Mischbaumbestand in Reihe komplettiert. Auch hier werden hochstämmige säulenförmige Arten vorgeschlagen. Vor dem Hauptgebäude wird eine große Gerichtslinde platziert. Nördlich davon wird ein von Kirschbäumen gesäumter Gerichtsgarten zum Verweilen für die Angestellten vorgeschlagen.

Besonders hervorzuheben ist die Interpretation der geforderten Infotheke als Stadtmöbel. Auf dem Areal des Justizentrums sind mehrere dieser „Informationsträger“ positioniert. Diese ermöglichen das Auslegen und Ausstellen von Informationsmaterial bzgl.

des UNESCO Welterbes an unterschiedlichen Orten auf dem Areal.

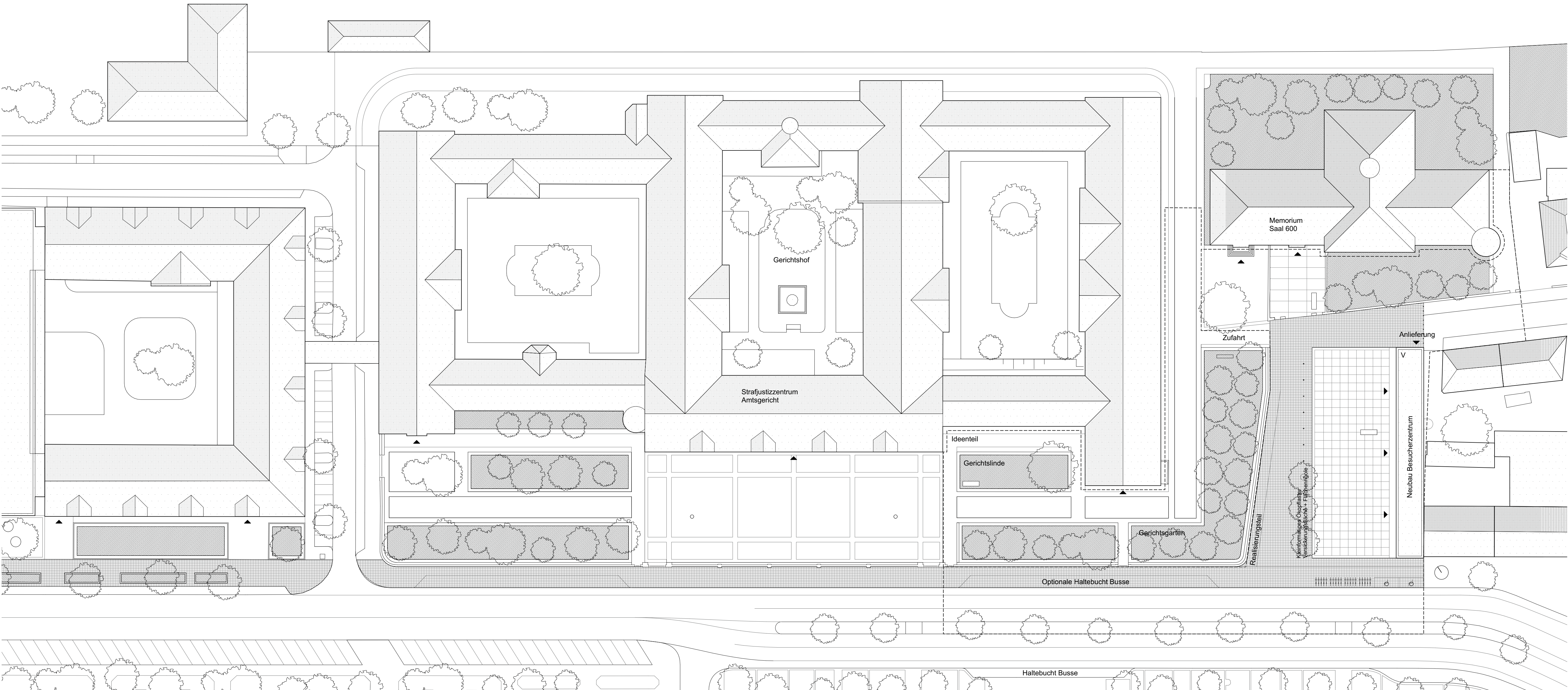
GEBÄUDE + ENTWURFSANSATZ

Die Platzfläche vor dem BesucherInnenzentrum zeichnet das unterirdische Ausstellungsgeschoss nach. Das Belagsformat entspricht der dort vorhandenen Kassettendecke

Der Platzbereich über dem Ausstellungsgeschoss wird zusätzlich durch eine kleine Stufe konturiert nachgezeichnet. Diese Stufe macht den Platz als Teil des Gebäudes lesbar. Über die komplette Platztiefe öffnet sich das Erdgeschoss mit Foyer, Café und Whitecube. Dieser wird somit bespielt und dient räumliche Erweiterung dieser Nutzungen. Bei Veranstaltungen und Kunstausstellungen kann der Vorplatz entsprechend angeeignet werden. Diese konzeptionelle Öffnung des EG zum Platz wird durch ein abgehängtes Vordach weiter inszeniert. Die Abhängung des Vordachs vor der geschlossenen Fassade der Obergeschosse kann als Aufhängung und Präsentationsfläche für Kunstinstallationen genutzt werden. Vom Foyer im EG aus, erschließt sich sowohl die Ausstellungsfäche im UG, das Oberfoyer sowie die zweigeschossige Cafeinheit. Ab dem zweiten OG sind Seminarräume und Verwaltungsbereiche angeordnet. Im vierten OG befindet sich die Bibliothek, gekrönt von einer Kassettendecke als Abschluss des Gebäudes, analog zum Ausstellungsraum im UG. Um die Hauptfassade möglichst ruhig und zurückhalten zu gestalten sind alle notwendigen Fassadenöffnungen zur Belichtung der OG's auf der Rückseite des BesucherInnenzentrums angeordnet.



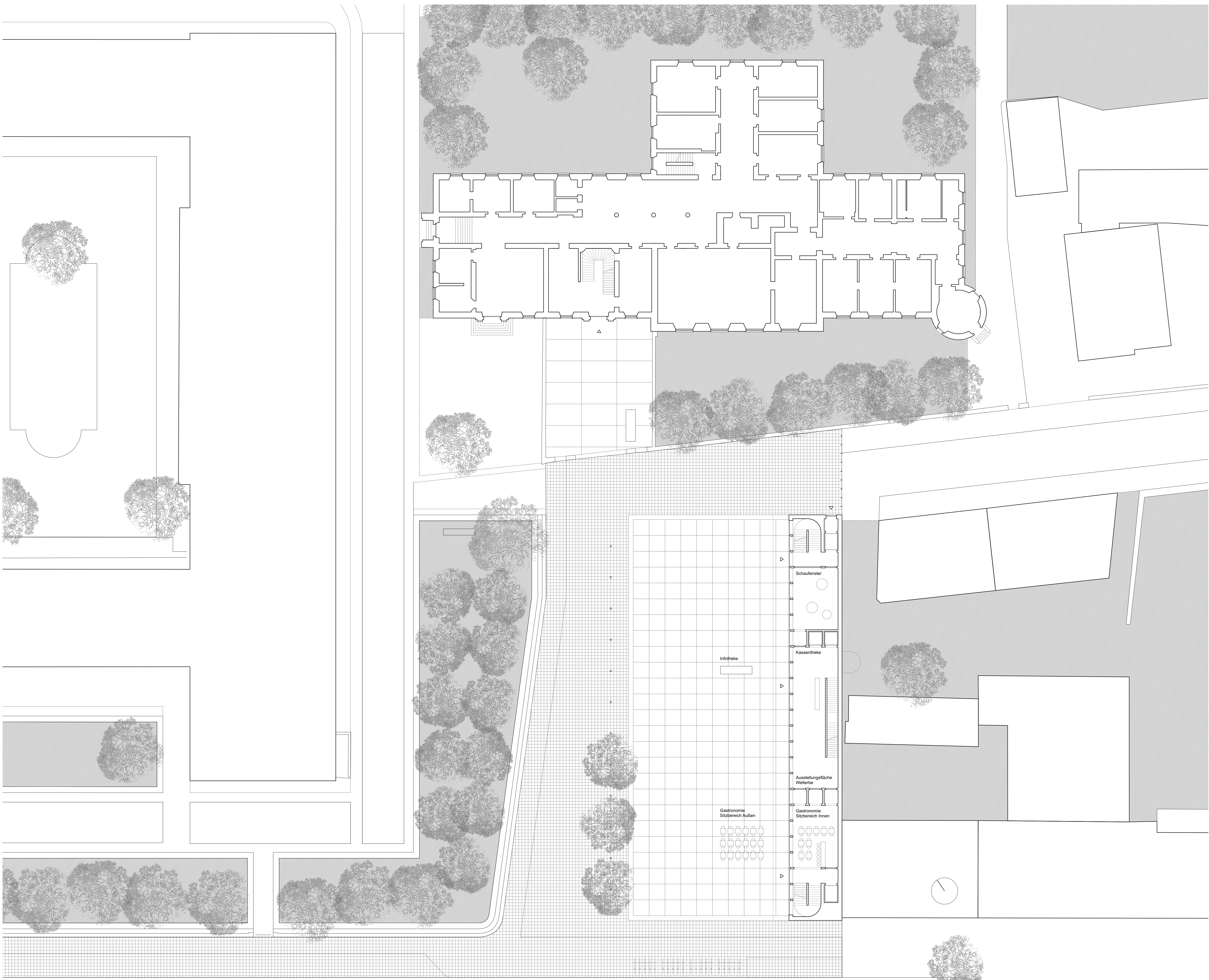
Schwarz- Grünplan
1:2000



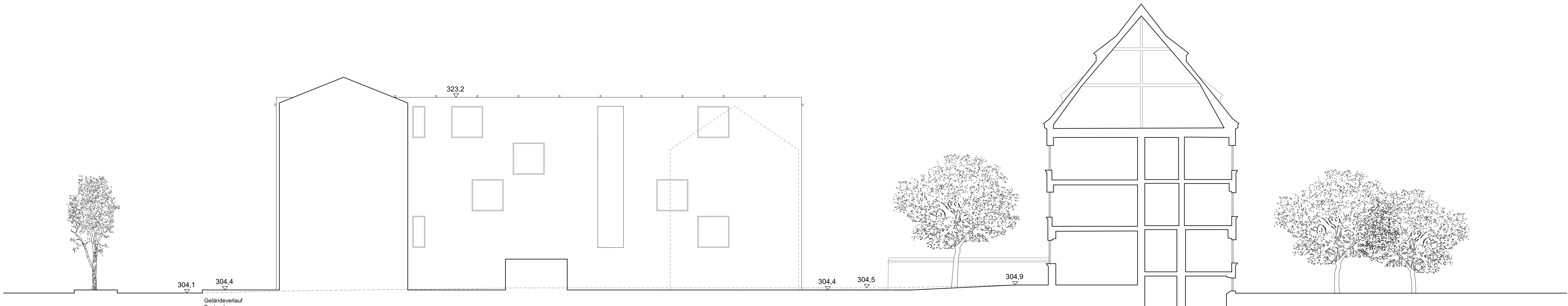
Lageplan
1:500



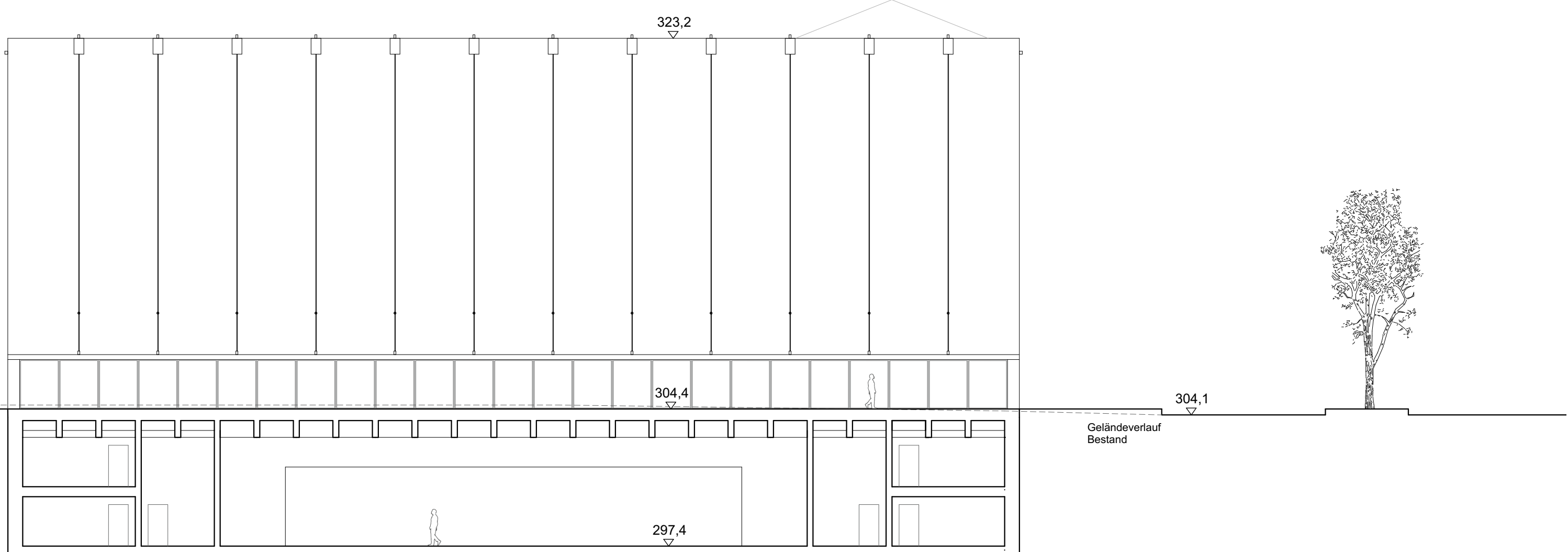
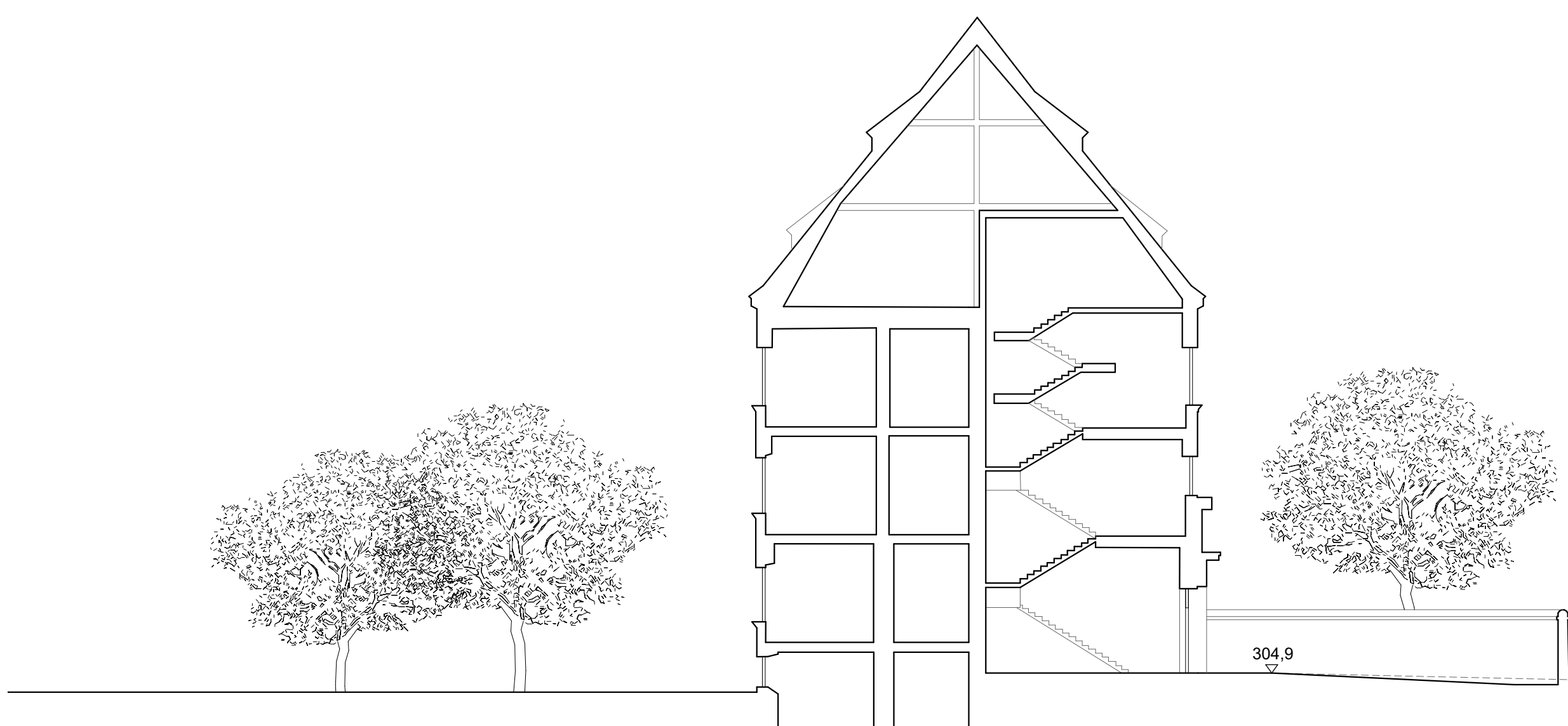
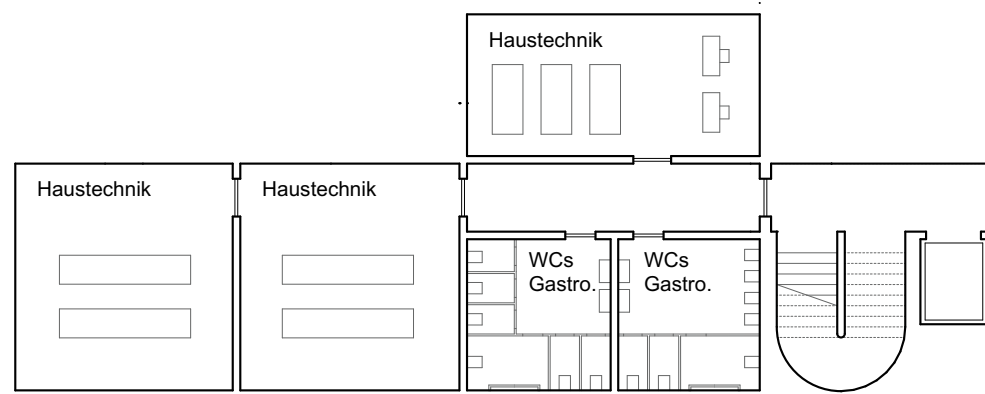
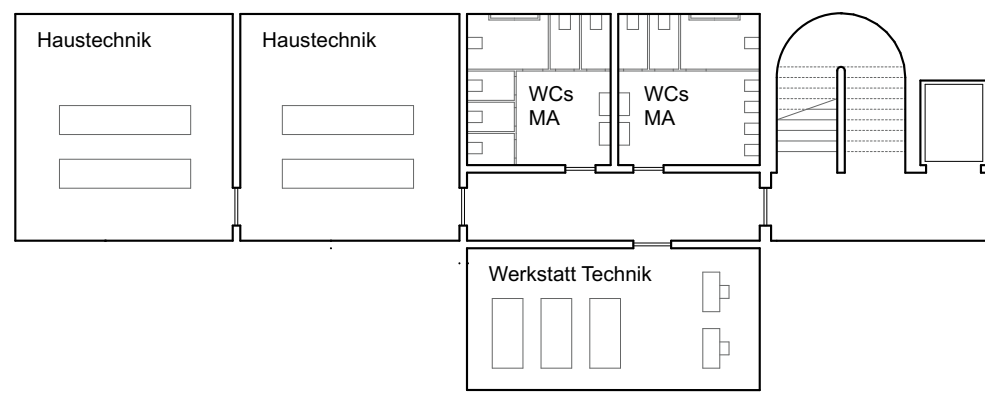
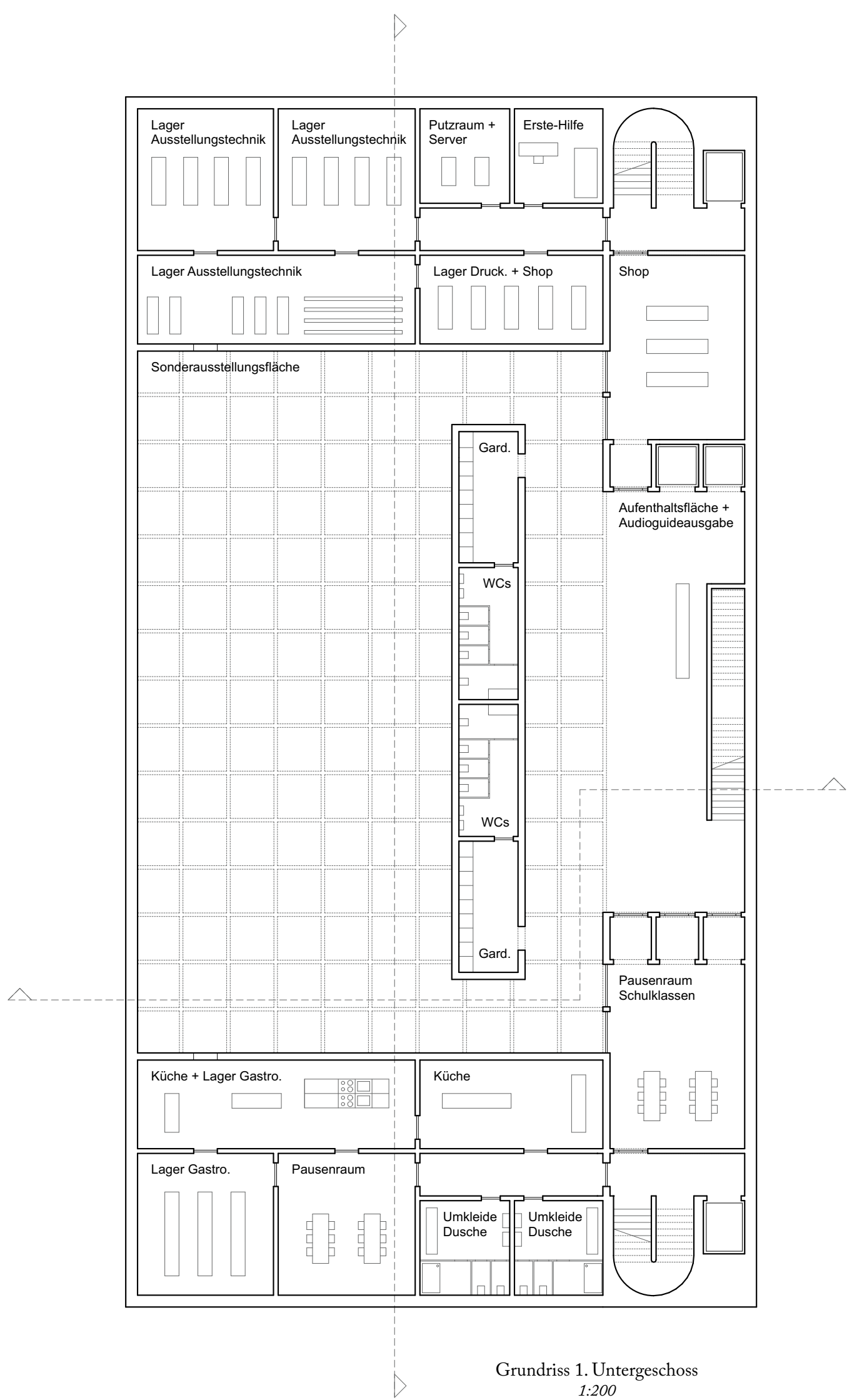
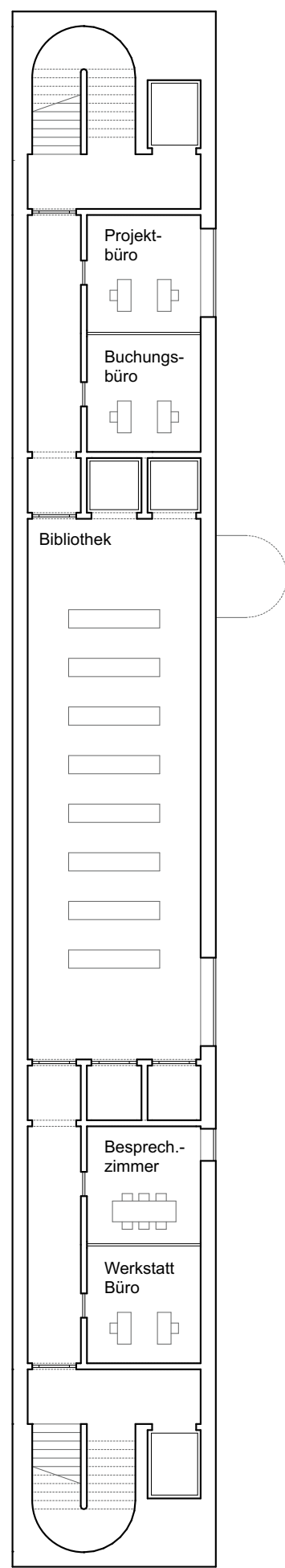
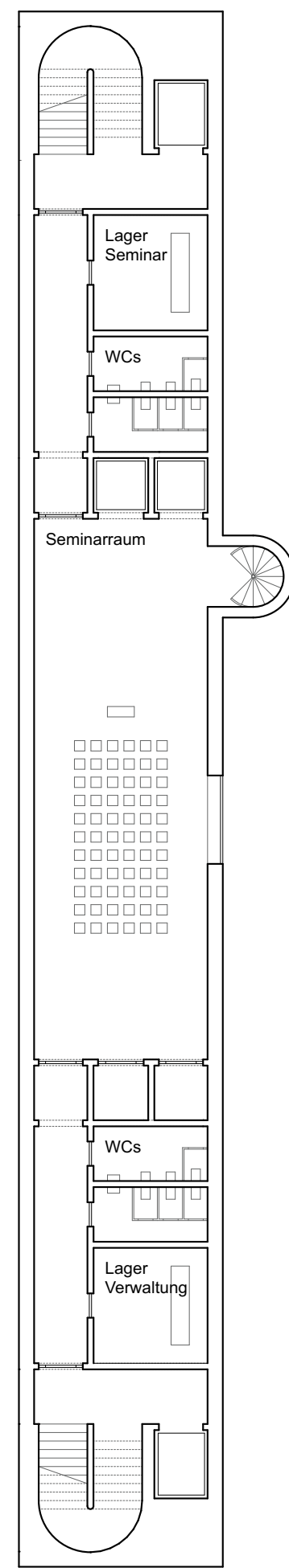
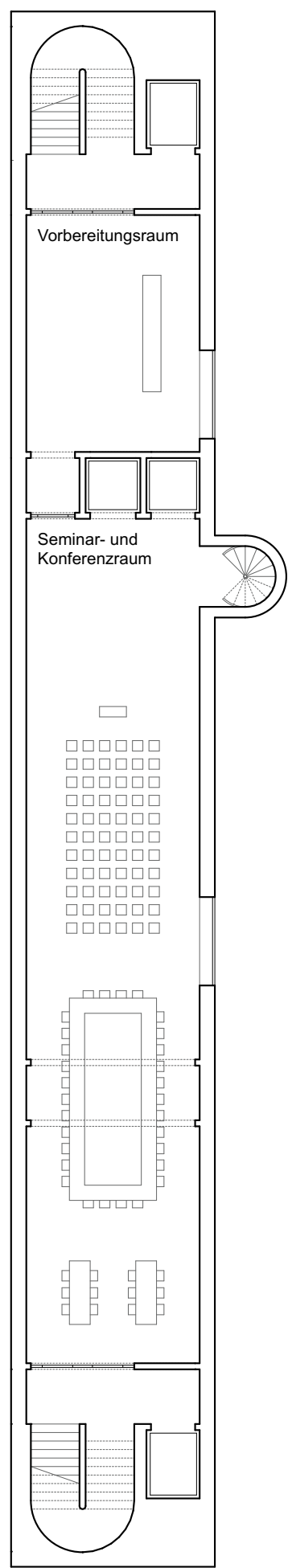
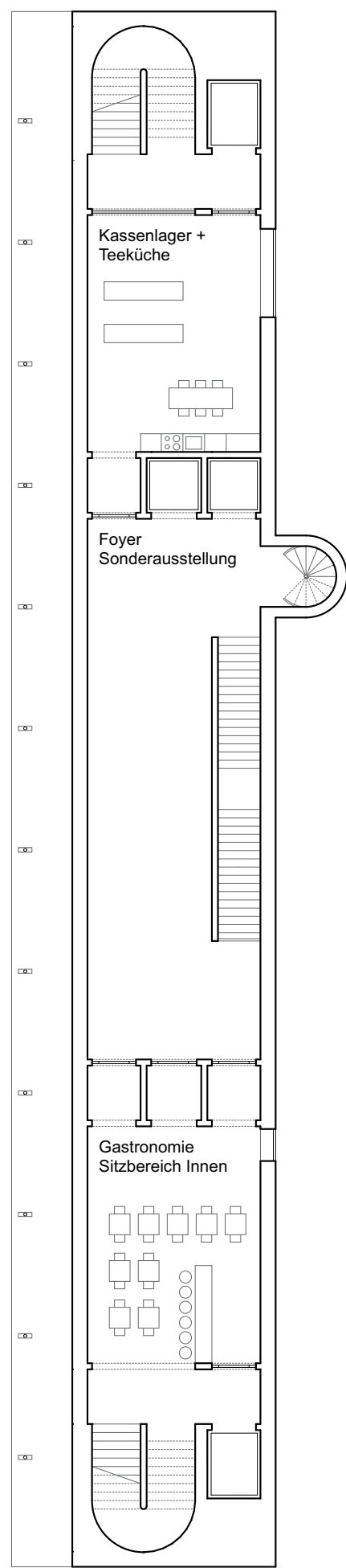
Ansicht Süd
1:200

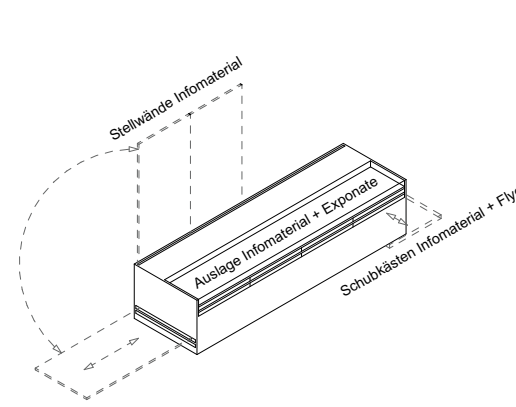


Grundriss Erdgeschoss
1:200

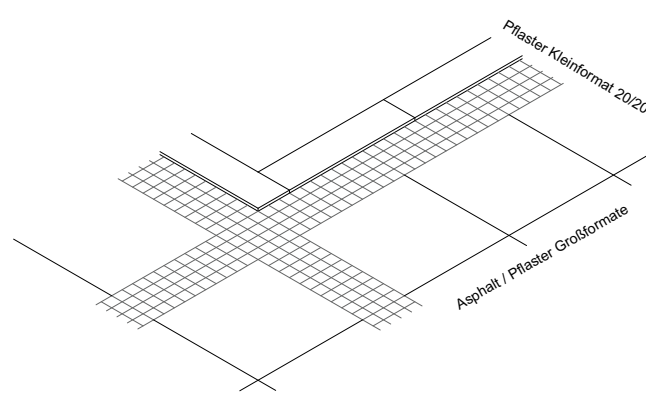


Ansicht Ost
1:200

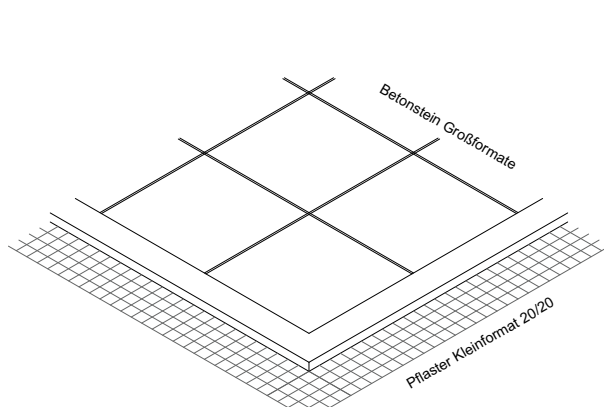




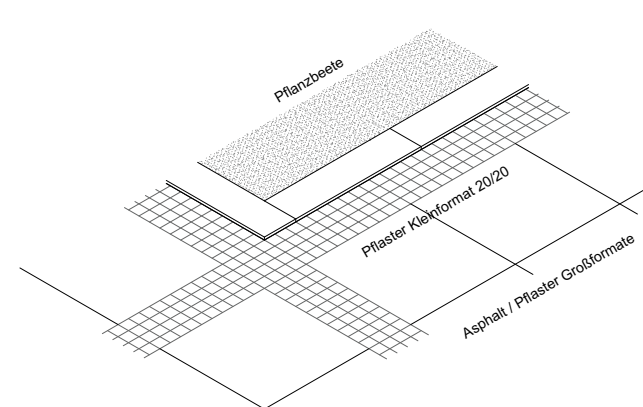
Infotheke



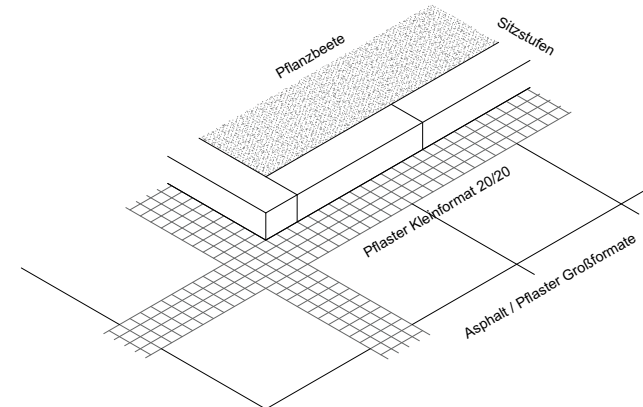
Bänderung Platzbelag Garten Justizpalast



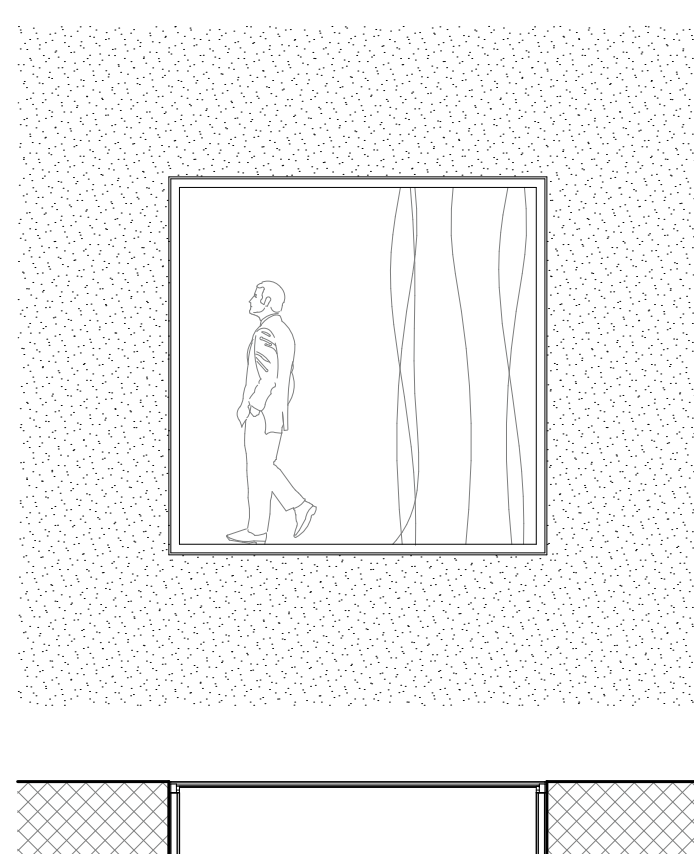
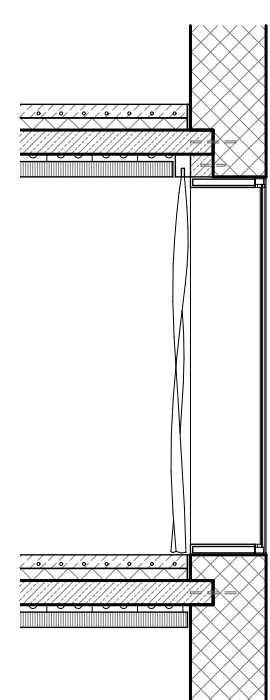
Bänderung Platzbelag BesucherInnenzentrum



Exemplarisches Beet



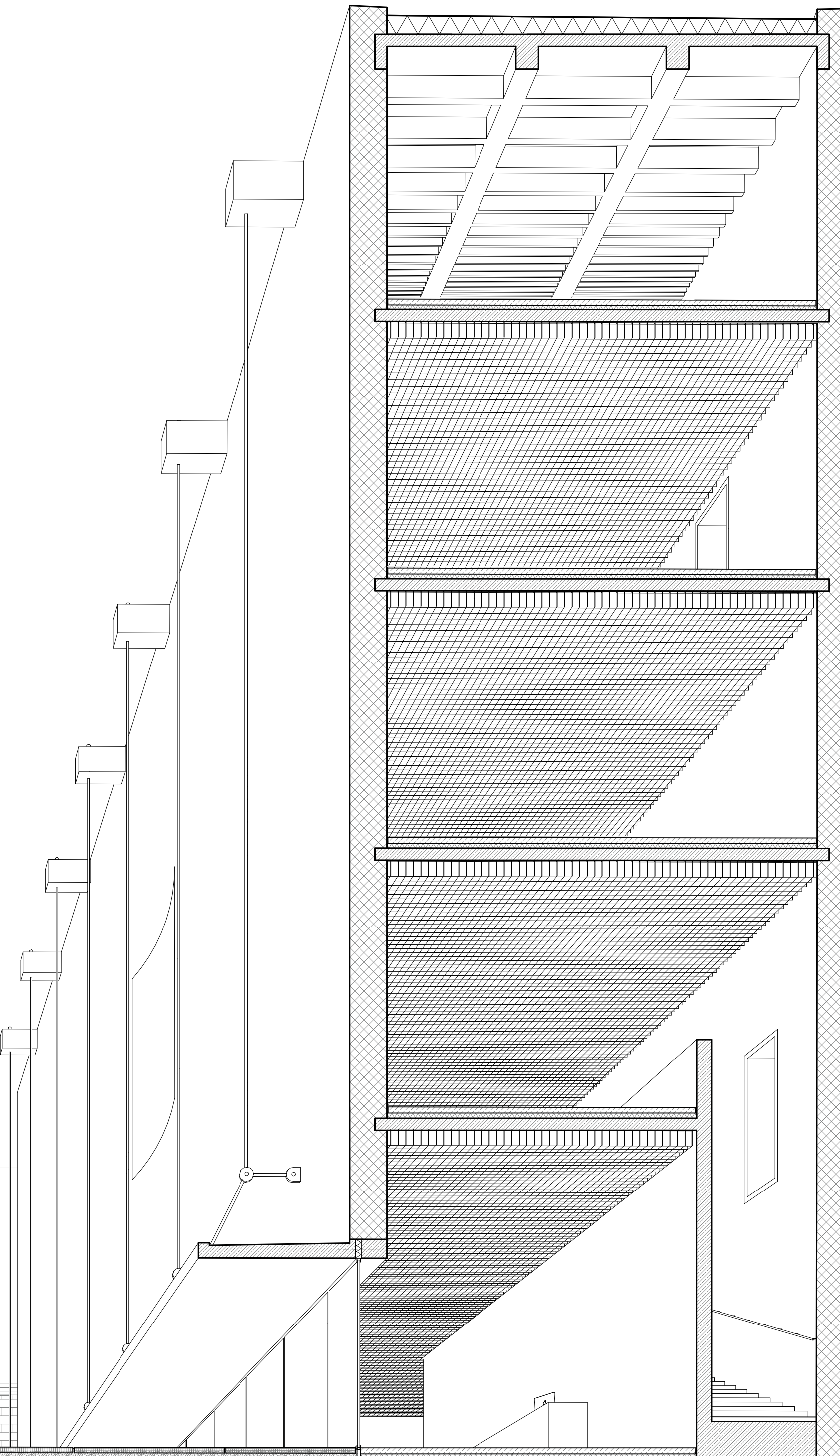
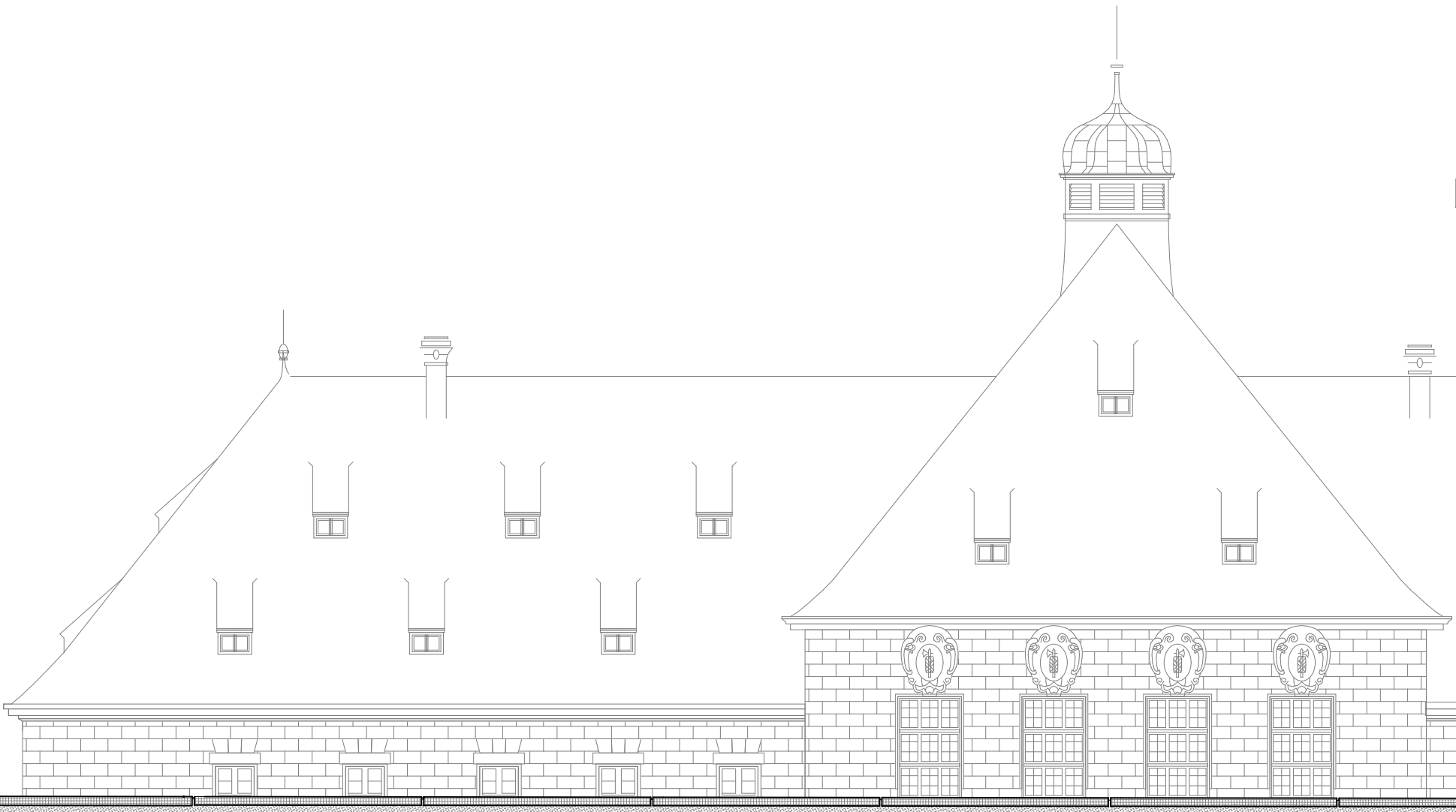
Exemplarisches Hochbett



Drei-Tafel-Projektion
1:50

Wandaufbau
Dämmbeton 500mm
Rahmen Aluminium 70mm
Isolierverglasung: ESG 6mm +
SZR 16mm + ESG 4mm

Bodenaufbau
Estrich gewachst 80mm mit
Fußbodenheizung
PVC-Folie
Trittschalldämmung 80mm
Stahlbeton 200mm
Stahlgitter-Abhangdecke 150mm



Dachaufbau
Kiesdeckung 50mm
(Filterschicht/Drainage nach Abstimmung)
Abdichtung
Dämmung 200mm
zus. Abdichtung / Dampfsperre
Stahlbetonkassetendecke 500mm

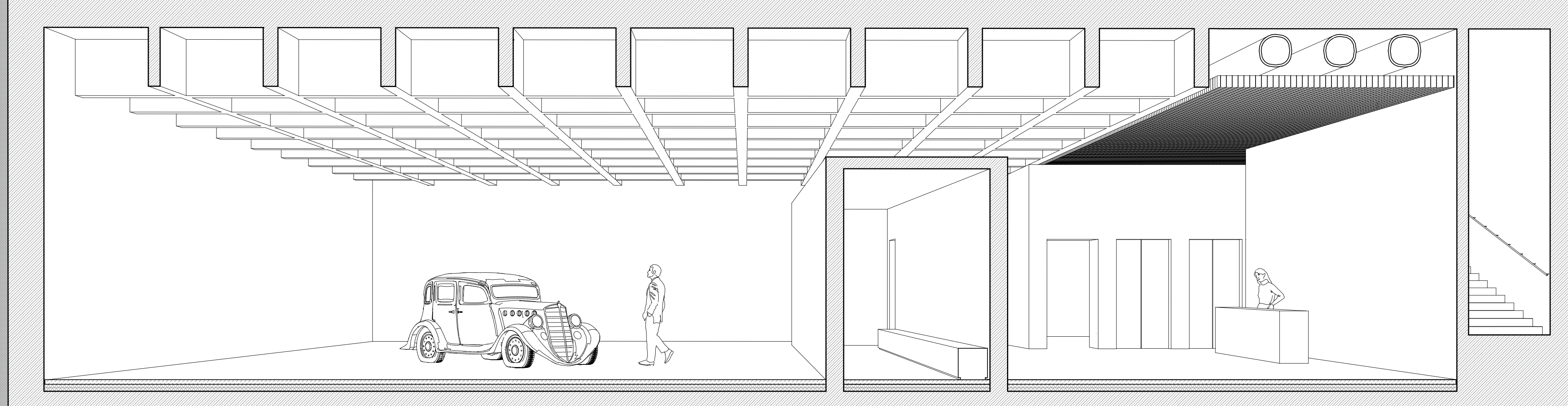
Fassadenaufbau
Dämmbeton 500mm

Bodenaufbau
Estrich gewachst 80mm mit
Fußbodenheizung
PVC-Folie
Trittschalldämmung 80mm
Stahlbeton 200mm
Stahlgitter-Abhangdecke 150mm

Aussenwand UG
WU-Stahlbetonwand in Sichtqualität 250mm
zus. Voranstrich
zus. Abdichtung
Perimeterdämmung 160mm
Drainplatte 40mm
(Filterschicht/Drainage nach Abstimmung)

Aufbau Platz/Decke
Betonfertigteil als Platzbelag 120mm
Bettung 100mm
Filterschicht, Drainage 100mm
Abdichtung
Gefälledämmung 200-300mm
Stahlbeton-Kassetendecke 1100mm

Gründung
Sichtestrich gewachst 80mm
PVC-Folie
Trittschall/Wärmedämmung 2-lagig 160mm
zus. Abdichtung
WU-Beton 250mm
Magerbeton 50mm
Filterschicht / Baugrundverbesserung
nach Abstimmung



Perspektivischer Fassadenschnitt
1:50